



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2022/1387

Der Oberbürgermeister

V01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

09.03.2022

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Kinder- und Jugendhilfeaus- schuss	10.03.2022	Beratung	öffentlich
Schulausschuss	14.03.2022	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	04.04.2022	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	04.04.2022	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Sachstandsbericht zu den Änderungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) vom 10.06.2021 und den Auswirkungen auf die Stadt Leverkusen

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 27.02.2022
- Stellungnahme der Verwaltung vom 09.03.2022

51-hi
Angela Hillen
Tel. 51 00

09.03.2022

01

- über Herrn Stadtdirektor Adomat
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Adomat
gez. Richrath

**Sachstandsbericht zu den Änderungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG vom 21.06.2021) und den Auswirkungen auf die Stadt Leverkusen
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 28.02.2022
- Antrag Nr. 2022/1387**

Der Fachbereich Kinder und Jugend hat sich bereits vor in Kraft treten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes mit dem Gesetzentwurf auseinandergesetzt und diesen entsprechend fachlich gewürdigt.

1. Besserer Kinder- und Jugendschutz

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss hat die Verwaltung beauftragt, zusammen mit den freien Trägern der Jugendhilfe bis Herbst 2022 ein umfassendes Konzept zum Schutz von Kindern und Jugendlichen - unter Berücksichtigung des neuen Landeskinderschutzgesetzes - auf den Weg zu bringen. Das Auftaktgespräch mit den Trägern erfolgte am 08.02.2022. Die Erarbeitung des Konzeptes erfolgt aktuell.

2. Stärkung von Kindern und Jugendlichen, die in Pflegefamilien und Einrichtungen aufwachsen

Der Pflegekinderdienst hat seit längerem bereits Standards entwickelt, die dazu beitragen, dass Kinder/Jugendliche in Pflegefamilien durch gezielte Begleitung und Betreuung gestärkt und geschützt werden.

Mit den Einrichtungen werden halbjährlich Qualitätsdialoge geführt, um die bestmögliche Betreuung der dort Unterbrachten zu gewährleisten.

3. Hilfen aus einer Hand für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung

Die Fachbereiche Kinder und Jugend und Soziales haben hier bereits seit längerem eine enge Zusammenarbeit und haben eine Übergangsregelung abgesprochen. Im Fachbereich Kinder und Jugend gibt es einen eigenen Fachdienst Eingliederungshilfe.

Mit der Frühförderung sind regelmäßige Austauschgespräche vereinbart. Die Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum ist gewährleistet.

4. Mehr Prävention vor Ort (im Sozialraum)

Im Zusammenhang mit dem neu zu entwickelnden Kinderschutzkonzept hat der Kinder- und Jugendhilfeausschuss bereits im Vorgriff auf das neue Landeskinderschutzgesetz den Ansatz für die Prävention um 50.000,- € in diesem Jahr erhöht und eine weitere Stelle zur Zusammenarbeit mit den Schulen/KiTas im Kontext sexualisierte Gewalt - zunächst befristet bis Ende 2022 - bewilligt.

Der Fachbereich Kinder und Jugend hat ein eigenes Sachgebiet Prävention, das das Landesprojekt „Kinderstark NRW“ umsetzt und dem die Frühen Hilfen angegliedert sind. Damit geht auch aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen einher.

5. Mehr Beteiligung von jungen Menschen, Eltern und Familien

Der Fachbereich Kinder und Jugend verfügt über 0,5-Vollzeitstellen Kinder- und Jugendbeteiligung. Voraussichtlich im März dieses Jahres wird dem Verwaltungsvorstand eine Vorlage zur Beratung vorgelegt, wie eine Beteiligung von jungen Menschen in dieser Stadt umgesetzt werden kann. Sobald der Verwaltungsvorstand dem Konzept zustimmt, wird eine Vorlage in den Sitzungsturnus eingebracht.

Die Beteiligung von Eltern und Familie wird institutionell vor allem in den KiTas durch die Elternbeiräte und den Stadtelternrat gewährleistet, der gerade in Leverkusen sehr intensiv arbeitet.

Durch die Einrichtung der Stadtteilläden der Frühen Hilfen und den Aufbau von Familiengrundschulzentren, die derzeit in vier Grundschulen ihre Arbeit aufnehmen sollen, will der Fachbereich Kinder und Jugend die Beteiligung und Einbindung von Eltern weiter intensivieren.

Kinder und Jugend